

Er hat das Siebengestirn und den Orion geschaffen. Er lässt in der Finsternis den Morgen anbrechen und aus dem Tag wieder dunkle Nacht werden. Er ruft das Wasser herauf aus dem Meer und lässt es auf den Erdboden regnen: Herr-das ist sein Name.

*Amos 5, 8
(Basis Bibel)*

Die das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, die die Finsternis in Morgen umkehrt und den Tag zur Nacht verdunkelt, die die Wasser des Meeres herbeiruft und sie ausgießt auf die Oberfläche der Erde: Gott ist ihr Name.

*Amos 5,8
(Bibel in gerechter Sprache)*

Menschen beschäftigen sich offensichtlich gern mit Naturphänomenen. Mitte August gab es eine totale Sonnenfinsternis zu beobachten. Besonders gut ging dies auf der spanischen Insel Mallorca. Aber auch in anderen Ländern, z.B. in Deutschland, gab es etwas zu sehen. Menschen bereiteten sich vor. Spezialbrillen wurden gekauft, beste Sitzplätze rechtzeitig gesichert, Fotoapparate waren zur Hand und Erwartung lag in der Luft. Dann schob sich der Mond vor die Sonne. Es wurde für einen Moment fast unwirklich, kühler und dunkel. Als die Sonne wieder vollständig zu sehen war, klatschten Leute. Einige warteten noch auf den zusätzlich angekündigten Sternschnuppenstrom, der in dieser Nacht ebenfalls zu beobachten war. All dies war dem Fernsehen eine Sondersendung wert.

In der Zeit des Amos teilte man diese Faszination für Naturphänomene. Man nahm die Gestirne, aber auch z.B. den Wechsel von Tag und Nacht wahr. Wasser wird als lebensspendend empfunden. Gleichzeitig ging dies mit großem Lob und Dankbarkeit einher. Gott hat all dies geschaffen. Naturwissenschaftler können uns heute vieles gut erklären. Gleichzeitig empfinden aber auch heute noch Menschen Dankbarkeit für die Wunder der Natur und das Vorübergehen von plötzlicher Dunkelheit und Kälte. Überaus kostbar ist unsere Welt. Gott sei Dank!